

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

BURUNDI

1972



Bestellnummer: 130300 – 720014

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	10
Gebiet und Bevölkerung	11
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	13
Erwerbstätigkeit	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15
Produzierendes Gewerbe	17
Außenhandel	18
Verkehr	20
Geld und Kredit	21
Öffentliche Finanzen	21
Preise und Löhne	22
Entwicklungsplanung	26
Entwicklungshilfe	27
Quellenhinweis	28

A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	DM = Deutsche Mark
kg = Kilogramm	Std = Stunde
dz = Doppelzentner	kW = Kilowatt
t = Tonne	kWh = Kilowattstunde
mm = Millimeter	St = Stück
m = Meter	P = Paar
km = Kilometer	Mill. = Million
qm = Quadratmeter	JA = Jahresanfang
ha = Hektar	JM = Jahresmitte
qkm = Quadratkilometer	JE = Jahresende
l = Liter	cif = cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
hl = Hektoliter	fob = free on board frei an Bord
cbm = Kubikmeter	
F.Bu. = Burundi-Franc	
US-\$ = US-Dollar	

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im März 1972

Erschienen im April 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

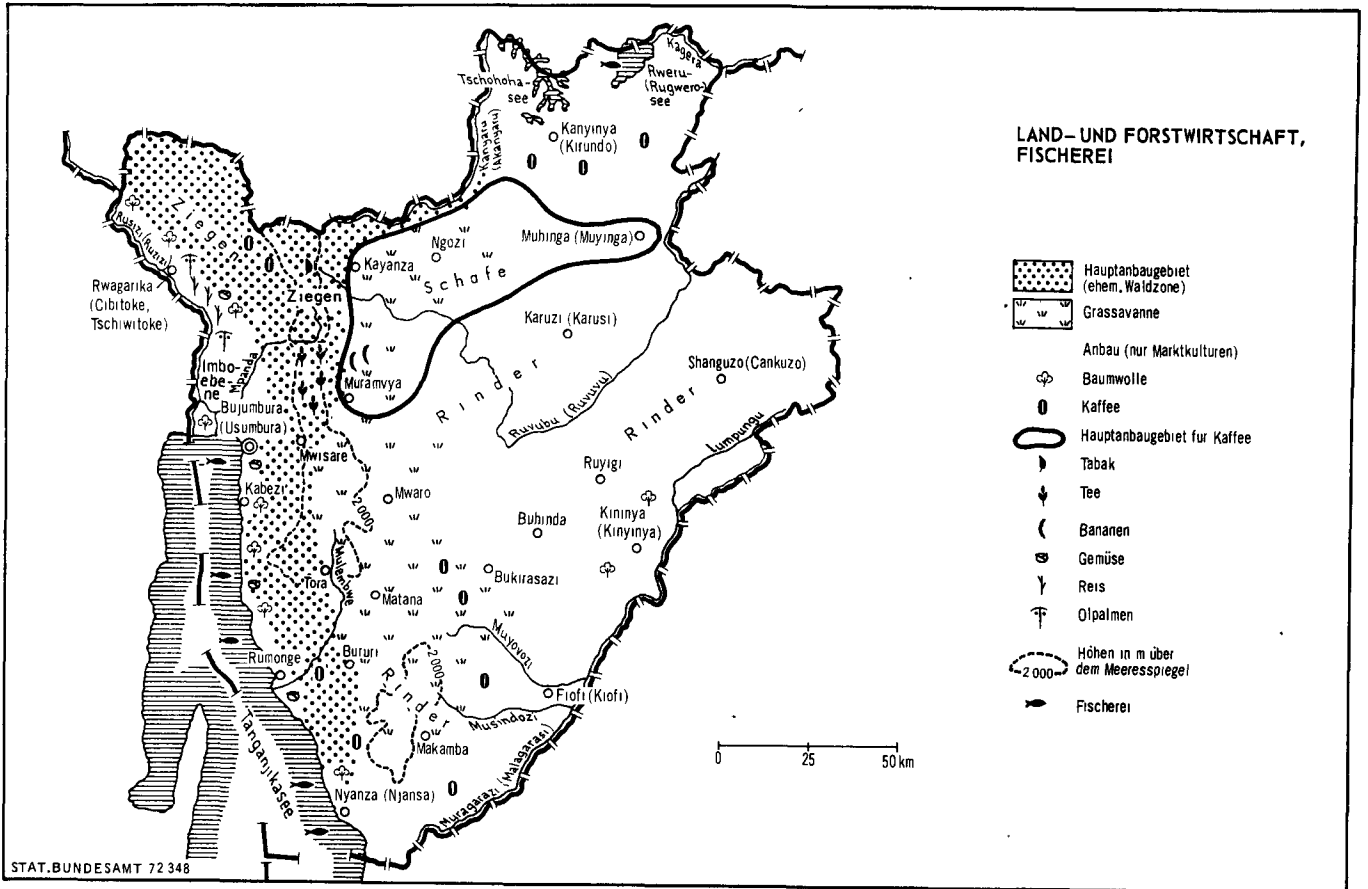
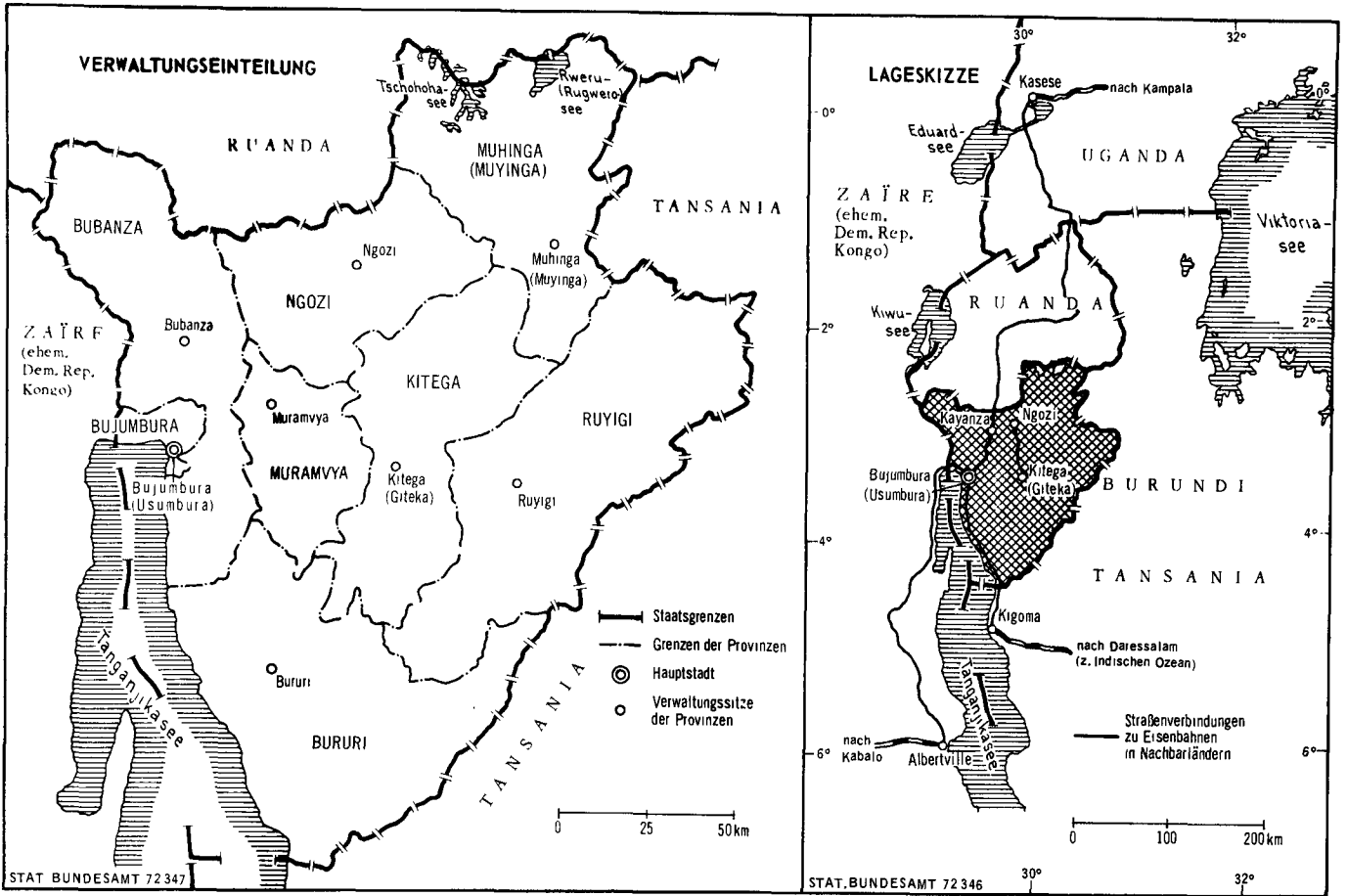
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

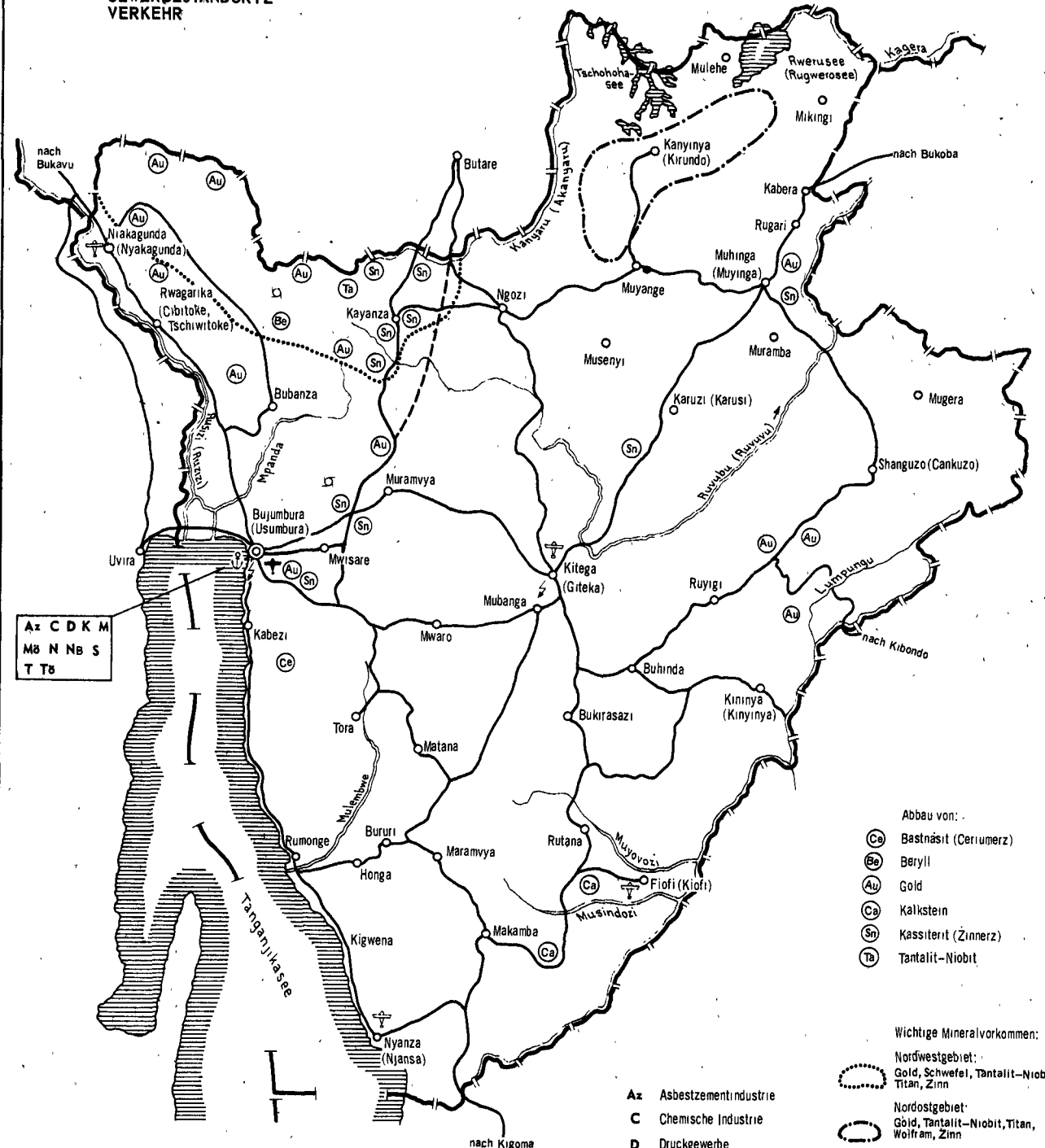
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BURUNDI



BURUNDI

BODENSCHÄTZE GEWERBESTANDORTE VERKEHR



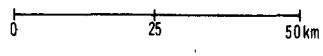
Az CDK M
Mö N Nb S
T Tö

- Abbau von:
- (Ca) Bastnäsit (Ceriumerz)
 - (Be) Beryll
 - (Au) Gold
 - (Ca) Kalkstein
 - (Sn) Kassiterit (Zinnerz)
 - (Ta) Tantalit-Niobit

- Wichtige Mineralvorkommen:
- Nordwestgebiet:
Gold, Schwefel, Tantalit-Niobit, Titan, Zinn
 - Nordostgebiet:
Gold, Tantalit-Niobit, Titan, Wolfram, Zinn

- Az Asbestzementindustrie
- C Chemische Industrie
- D Druckgewerbe
- K Korbflechterei
- M Metallverarbeitende Industrie
- Mö Möbelerstellung
- N Nahrungsmittelgewerbe
- Nb Getränkeindustrie
- S Seilerei
- T Textilindustrie
- Tö Töpferei

- Straßen
- - - im Bau
- ✈ Flughafen
- ✈ Flugplätze
- ⚓ Binnenhafen
- ⚡ Dieselkraftanlagen
- ⚡ Wasserkraftwerke, gepl.



Staats- und Verwaltungsaufbau

Burundi (**République du Burundi**) ist seit 1966 eine präsidiale Republik. Das frühere Königreich hatte nach Beendigung der belgischen Mandatsverwaltung am 1. Juli 1962 die Unabhängigkeit erhalten. 1966 wurde die Verfassung des Königreiches außer Kraft gesetzt. Sie soll durch eine republikanische Verfassung ersetzt werden.

Mit der Unabhängigkeitserklärung im Juli 1962 endete die gemeinsame Verwaltung von Ruanda und Urundi (später Burundi). Burundi wurde unter König ("Mwami") Mwambutsa IV. eine parlamentarische Monarchie. Streitigkeiten zwischen den in Burundi und Ruanda ansässigen Stämmen führten 1964 zur Kündigung der noch bestehenden Wirtschafts- und Währungsunion beider Staaten. Nach dem Scheitern einer Militärrevolte im Oktober 1965 errichtete der König ein autokratisches Regime. Im Juli 1966 wurde Mwambutsa IV. während einer Auslandsreise von seinem neunzehnjährigen Sohn, dem Kronprinzen Charles Ndizeye, abgesetzt. Der Prinz übernahm nach Außerkraftsetzung der Verfassung als König Ntare V. alle legislativen Vollmachten. Regierungschef wurde Oberst Micombero. Dieser rief nach der Offiziersrevolte vom 29. November 1966, die zum Sturz König Ntares führte, die Republik aus und erklärte sich zum Staatspräsidenten. Umsturzversuche Ende 1969 und im April 1972 scheiterten.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit November 1966 Michel Micombero. Er ist gleich-

zeitig Präsident des Nationalen Revolutionsrats (Staatsrats), der sich ausschließlich aus Offizieren zusammensetzt. Das Parlament bestand bis 1965 aus einer Kammer, dem Abgeordnetenhaus. Als zweite Kammer wurde dann ein Senat gebildet. Seit 1966 sind beide erlaubt. Die 33 Abgeordnetenmandate gelten als suspendiert. Träger der Staatsgewalt sind die Armee und die zur Einheitspartei umgebildete Partei der Watussi und des ehemaligen Königs (Parti de l'Unité et du Progrès National/UPRONA), die bei den letzten Wahlen 1965 die absolute Mehrheit erhalten hatte.

Die Verwaltungsgliederung des Landes umfaßt acht Provinzen, 18 Bezirke (arrondissements) und 181 Gemeinden (communes). Die Hauptstadt Bujumbura hat sowohl Provinz- wie Bezirksrang. Die Provinzen unterstehen Militärgouverneuren. Die Bezirke werden von Kommissaren, die Gemeinden von Gemeinderäten unter Vorsitz ernannter Bürgermeister verwaltet.

Burundi ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen außer der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) und der Internationalen Atom-Energie-Behörde (IAEA). Das Land ist dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT) sowie der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) assoziiert und gehört der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA) an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung: Burundi ist einer der kleinsten Staaten Afrikas. Das Land besteht hauptsächlich aus einem durchschnittlich 1 700 m hohen Plateau, das nach Westen zur Randstufe des Zentralafrikanischen Grabens ansteigt; hier bildet der in Nord-Süd-Richtung verlaufende rd. 2 500 m hohe Gebirgszug die Wasserscheide Kongo-Nil. Die vielfältig gekammerten Berg- und Hügeländer gliedern das Gebiet in klimatisch und wirtschaftlich sehr unterschiedliche Teilbereiche. Vom Tanganjikasee nach Nordosten erheben sich Hochflächen von 800 bis über 1 500 m. Ihre welligen Ebenen sind heute von Grasfluren und Weiden bedeckt, die nach Osten in Parksavannen übergehen. Der ursprüngliche Waldbestand ist stark zurückgedrängt worden.

Das äquatoriale Klima bestimmt der Wechsel von jährlich zwei Trockenzeiten und zwei Regenzeiten (September bis Dezember, März bis Mai). Die Temperaturen werden in den Höhenlagen gemildert. Die mittleren Monatstemperaturen erreichen nur in den tiefliegenden Gebieten der Grabensenke tropisch hohe Werte. Auf den Hochflächen werden die höchsten Temperaturen vor Beginn der Regenzeit im September mit 22° bis 25°C Monatsmittel gemessen.

Burundi gehört zu den dichtest besiedelten Ländern Afrikas. Die Bevölkerungsdichte ist jedoch regional sehr verschieden. Allein in den Provinzen Ngozi und Kitega leben etwa 37 % der Bevölkerung. In Bujumbura lebt fast die gesamte städtische Bevölkerung (rd. 3 % der

Gesamtbevölkerung) des Landes. Die anderen Städte haben um bzw. unter 5 000 Einwohner. Dörfer gibt es nicht; die Landbevölkerung lebt in lockerer Streusiedlung (Gruppenweiler der Familien). Daneben bestehen wenige kleine Markttorte. Der Altersaufbau der Bevölkerung wird durch das Vorherrschen der jüngeren und mittleren Jahrgänge geprägt; annähernd die Hälfte der Bevölkerung ist 15 Jahre oder jünger. Die Bevölkerungsstatistiken sind sehr unzulänglich und beruhen meist auf Schätzwerten. Geburten und Sterbefälle werden nicht vollständig registriert. Nach nichtamtlichen Angaben rechnet man mit 46 Geburten und etwa 25 Sterbefällen je 1 000 Einwohner und Jahr. Die Kindersterblichkeit ist hoch (bis 150 Sterbefälle je 1 000 Geborene innerhalb eines Jahres).

Der Hauptteil der Bevölkerung besteht aus Bantustämmen, unter denen die Ackerbau treibenden, von den Watussi beherrschten, Bahutu die größte Gruppe bilden (rd. 85 % der Gesamtbevölkerung). Die aus dem Norden zugewanderten hamitischen Watussi oder Tutsi (rd. 13 %), leben als Viehzüchter. Die älteste Bevölkerungsgruppe sind die Twa oder Batwa (Pygmäen, weniger als 1 %), die vorwiegend als Jäger, Sammler und Töpfer leben. Die Ein- und Auswanderung wird nicht verlässlich erfaßt. Nach Schätzungen leben etwa 3 500 Europäer (meist Belgier) und 1 500 Asiaten (meist Indier) im Lande, außerdem rd. 40 000 afrikanische Ausländer (dar. 32 000 Flüchtlinge aus Ruanda, überwiegend Watussi).

Einheimische Landessprache ist das Kirundi, eine Bantusprache; zusammen mit dem Französischen ist es Amtssprache. Als Handelssprache dient vielfach auch Suaheli. Etwa 60 bis 70 % der Bevölkerung sind katholisch. Die Zahl der Protestanten wird für 1963 mit ca. 245 000 angegeben, darunter 150 000 Anhänger der Pfingstkirche und 100 000 Mitglieder sonstiger Kirchen und Missionsgemeinschaften. Kleinere Glaubensgemeinschaften bilden die Moslems (rd. 30 000), Griechisch-Orthodoxe, Juden und Hindus (jeweils einige hundert, fast nur Ausländer).

G e s u n d h e i t s w e s e n : Das Gesundheitswesen ist verhältnismäßig gut entwickelt und modern organisiert. Die Mehrzahl der meist europäischen Ärzte sind in Bujumbura ansässig, so daß die übrigen Gebiete nur unzureichend versorgt werden können (z. T.

christliche Missionskrankenhäuser). Größere Epidemien treten kaum noch auf, doch leidet ein großer Teil der Bevölkerung wegen der unzureichenden hygienischen Verhältnisse und mangelhafter Ernährung unter parasitären Krankheiten (besonders Wurmkrankheiten), die die allgemeine Widerstandskraft und die Leistungsfähigkeit herabsetzen. Die Bilharziose ist nur noch in der Ruziziebene verbreitet. Langfristig steht die Verbesserung der Wasserversorgung im Vordergrund.

B i l d u n g s w e s e n : Es besteht allgemeine Schulpflicht für Kinder zwischen sechs und 12 Jahren, doch ist die Einschulungsquote regional unterschiedlich hoch; in der Provinz Bujumbura ist sie mit über 70 % am höchsten. Im Landesdurchschnitt beläuft sich die Schulbesuchsquote bei der Altersgruppe 6 bis 12 Jahre auf rd. 30 %; nur etwa 5 % der Bevölkerung sind lese- und schreibkundig. Allgemein geht der Schulbesuch nach dem ersten Schuljahr stark zurück. Das Bildungsgefälle zwischen Stadt und Land ist allgemein sehr beträchtlich. Seit 1966 ist der Besuch von Grund- und Mittelschulen gebührenfrei. Unterrichtssprache ist an den Grundschulen Kirundi, im höheren Bildungswesen Französisch. Die Grundschulziehung liegt z. T. noch in Händen der christlichen Missionsstationen, die vom Staat finanziell unterstützt werden. Auch die übrige Bildungsarbeit wird von ihnen gefördert; dazu gehören u.a. Gemeinschaftszentren als Grundlage der Erwachsenenbildung.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Neuere Angaben über die Struktur des Erwerbslebens liegen nicht vor. Etwa 85 % der Bevölkerung sind für ihren Lebensunterhalt von der Landwirtschaft abhängig (Selbstversorgung mit geringer Beteiligung an der Geld- bzw. Marktwirtschaft). Im allgemeinen besteht ein Überangebot an Arbeitskräften. Die Angaben über die Arbeitslosigkeit sind sehr unzureichend, da sich die Erhebungen auf das nichttraditionelle Gewerbe im engeren Stadtgebiet von Bujumbura beschränken und durch die ständigen Wanderungsbewegungen die Erfassung erschwert wird. Die erfaßbare Arbeitslosigkeit ist im wesentlichen auf das starke Bevölkerungswachstum zurückzuführen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die landwirtschaftliche

Produktion bildet die Wirtschaftsgrundlage Burundis. Sie ist mit fast drei Viertel am Bruttosozialprodukt beteiligt und stellt rund 80 % der Gesamtausfuhr. Etwa 90 % der Erzeugung dienen der Eigenversorgung; hauptsächlich werden Bananen, Maniok, Bohnen, Mais, Süßkartoffeln und weitere eßbare Knollengewächse angebaut, ferner Reis und Gemüse. Die vorhandene Nutzfläche wird in vollem Umfang bebaut, so daß die Produktion bei meist nur traditionellen Anbaumethoden stagniert. Sie kann der wachsenden Bevölkerung im allgemeinen nur ein Nahrungsminimum bieten und darüber hinaus nur kleine Anteile (Bananen, Hülsenfrüchte) für die Marktproduktion erübrigen. Wichtigste Produkte für den Export sind Kaffee (besonders Arabica) und Baumwolle. Der Schwerpunkt des Kaffeeanbaus liegt im Dreieck Kayanza - Muhinga - Muramvya; Bananen werden hauptsächlich in den Regionen Mumigwa und Murgamba angebaut. Der Anbau erfolgt fast ausschließlich durch einheimische Kleinbauern. Europäische Siedler kultivieren nur einen ganz geringen Teil der Fläche. Die Imbo-Region eignet sich besonders für den Anbau von Baumwolle, Reis, Ölpalmen und Gemüse. Fast alle anderen Produkte finden sich vor allem auf den Hochebenen zwischen 1 500 und 2 000 m Höhe.

Schlüsselprojekte zur Intensivierung der Erzeugung sind das Imbo-Projekt in der Ruzizi-Ebene und das Vorhaben in der Mosso-Region. Das Imbo-Projekt sieht die Erschließung von etwa 5 000 ha Land für den Anbau von Reis, Baumwolle und Ölpalmen in Verbindung mit Gemüsekulturen vor; es wurde bereits erweitert und auf einen verstärkten Reisanbau ausgerichtet. Die Tee- und Tabakkulturen konnten in den letzten Jahren ausgeweitet werden. Der staatliche Genossenschaftsdienst unterstützt die Bildung von Produktions- und Vermarktungsgenossenschaften. Bedeutendste ländliche Kooperative ist die "COFAC" in der Ruzizi-Ebene.

Der Viehbestand ist wegen der Überstockung der natürlichen Weideflächen wenig leistungsfähig und trägt bisher wenig zur Ernährung der Bevölkerung bei. Die vor allem in den Ballungsgebieten steigende Nachfrage nach Fleisch kann nur durch zusätzliche Einfuhren besserer Qualität aus Kenia gedeckt werden. Häute und Felle, besonders von Rindern, Ziegen und Schafen, werden exportiert.

Von den ehemals großen Waldgebieten sind, infolge Überweidung, Brandrodung, übermäßi-

gem Holzeinschlag und der Bodenerosion nur noch Reste vorhanden. Der nutzbare Bestand, überwiegend in schwer zugänglichen Höhenlagen, umfaßt nur noch etwa 1 % der Gesamtfläche. Der Bedarf an Nutzholz wird durch Einfuhren aus den Nachbarländern, hauptsächlich aus Zaire, gedeckt.

Der Fischerei kommt angesichts des Mangels an tierischem Eiweiß eine große Bedeutung zu. Hauptfanggebiet ist der Tanganjikasee. Die gewerbliche Fischerei wird durch europäische, meist griechische, Unternehmer betrieben.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrie ist noch wenig entwickelt. Nach Auflösung der Wirtschaftsunion mit Ruanda ist die Produktion unter die vorhandene Kapazität abgesunken. Der enge Binnenmarkt und der Kapitalmangel sind Haupthindernisse für eine weitere Industrialisierung. Hauptgewerbestandort ist Bujumbura. Neben wenigen größeren Fabriken sind Kleinindustrie und Handwerksbetriebe vorherrschend, die im wesentlichen heimische Agrarprodukte verarbeiten.

Ein erheblicher Teil des Bedarfs an elektrischer Energie wird aus Zaire (Dem. Rep. Kongo, Rusizi-Kraftwerk bei Bukavu) eingeführt. Zwei Wärmekraftwerke bestehen bei Bujumbura und Kitega. Die Landgebiete erhalten teilweise Strom aus Dieselzentralen. Für die lokale Versorgung stehen etwa 30 kleinere Dieselanlagen zur Verfügung, die bedeutendste bei Ngozi. Die hohen Strompreise wirken sich hemmend auf eine Steigerung des Verbrauchs aus. Drei Wasserkraftwerke sind im Rahmen der Agrarprojekte bei Teza, Rwegura und Tora geplant. Bisher ist der größte Teil der Landbevölkerung ohne moderne Energieversorgung; Brennholz ist vielfach die einzige Energiequelle.

Die Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind erst teilweise erforscht. Prospektionsarbeiten für den Zinnerz- und Goldbergbau werden fortgeführt. Die Förderung von Batsnäsit, Kassiterit, Gold und Wolfram ist seit Jahren rückläufig (wegen der Transportschwierigkeiten unwirtschaftlich). Neben Baumaterialien, wie Natursteinen und Kies, wird im Mosso-Gebiet auch Kalk gewonnen. In der Ruzizi-Ebene wurden kohleführende Schichten erschlossen; hier sind Versuchsbohrungen nach Erdöl vorgesehen. Anzeichen für Lithium- und Berylliumvorkommen sind vorhanden.

In der verarbeitenden Industrie ist die Herstellung von Nahrungsmitteln am stärksten entwickelt. Wichtigster Zweig ist die Getränkeherstellung. Es folgt die Bekleidungsindustrie (Textilien, Schuhe). Größte Betriebe sind die Brauerei in Bujumbura, ferner Kaffee- und Baumwollaufbereitungsanlagen. Eine Schuhfabrik in Bujumbura hat in Kitega und Ngozi Zweigwerke errichtet. Als größter chemischer Betrieb ist, besonders für Seife, das Unternehmen "INDURUNDI" zu nennen. Ferner bestehen Werkstätten für Schiffs- und Metallkonstruktionen, Tankessel sowie Möbel. Andere handwerkliche Gewerbezweige sind u. a. die Korbflechterei, Töpferei und Seilerei. Über die Entwicklung der Bauwirtschaft fehlen statistische Angaben, vor allem Zahlen über den Gebäude- und Wohnungsbestand sowie über Neubauten. Den Schwerpunkt des Baugewerbes bildet die Hauptstadt.

A u ß e n h a n d e l : Das Erfassungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Burundis umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben werden in der Einfuhr cif, in der Ausfuhr fob bewertet und wurden in allen Jahren zum Durchschnittskurs von 1 000 F.Bu. = 11,43 US-\$ umgerechnet.

V e r k e h r : Die natürlichen Gegebenheiten und die geringe wirtschaftliche Entwicklung des Landes bieten keine günstigen Voraussetzungen für den Ausbau des Verkehrssystems. Eisenbahnen gibt es in Burundi nicht. Für den Auslandsverkehr stehen von der Hauptstadt erreichbare Linien benachbarter Staaten zur Verfügung. Im Hafen von Bujumbura erfolgt praktisch der gesamte Umschlag der Ein- und Ausfuhr Güter. Die wichtigste Strecke führt von Bujumbura über Kigoma (Anschluß an die tansanische Eisenbahn) nach Daressalam. Bei einer Transportzeit von etwa 10 Tagen ist diese Verbindung gegenwärtig die günstigste. Eine weitere Verbindung besteht über Kigali (Ruanda) und Kampala (Uganda) nach Mombasa (Kenia). Die rd. 3 300 km lange Verbindung zum Atlantik (davon 2 065 km Eisenbahnstrecke, über Albertville, Kamina, Kinshasa nach Matadi) wird nur in geringem Umfang genutzt.

Das Straßennetz reicht für den derzeitigen geringen Verkehrsbedarf aus. Wichtigste

Strecken sind die von Bujumbura nach Kayanza und die von Ngozi nach Kitega. Die Bezirksstraßen können im allgemeinen nur von leichten Fahrzeugen in der Trockenzeit befahren werden. Der Schiffsverkehr beschränkt sich auf den Tanganjikasee. Die Flotte und die Hafenanlagen von Bujumbura unterstehen der "Compagnie des Chemins de Fer et des Grands Lacs"/CCFL. Regelmäßiger Verkehr besteht zu den Häfen Albertville (Zaire) und Kigoma (Tansania). Der Luftverkehr hat an Bedeutung zugenommen. Es gibt keine nationale Fluggesellschaft. Der internationale Flughafen von Bujumbura wird von verschiedenen ausländischen Gesellschaften angefliegen.

G e l d u n d K r e d i t : Zentralbank ist die "Banque de la République du Burundi", im Mai 1964 gegründet als "Banque du Royaume du Burundi". Sie übt neben einer Reihe von Privatbanken auch Geschäftsbankfunktionen aus. Bis 1964 unterstand das Geld- und Kreditwesen der gemeinsamen Zentralbank für Ruanda und Burundi. Nach dem Ende der Währungsunion wurde der Ruanda-Burundi-Franc (Franc B.R.) am 19. 5. 1964 durch den Burundi-Franc abgelöst. Leitwährung ist der Belgische Franc (bfr) mit einem Umrechnungskurs von 1 bfr = 1,75 F.Bu. Im Zuge der Währungsumstellung im April 1964 wurde der inoffizielle freie Devisenmarkt aufgehoben, das Importquotensystem beseitigt und der Kapitaltransfer erleichtert.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt ist in einen ordentlichen und einen außerordentlichen Haushalt gegliedert. Die laufenden Einnahmen sind weitgehend von den Ausfuhrerlösen, besonders für Kaffee, abhängig. In den letzten Jahren sind bestehende indirekte Steuern erhöht und neue Steuern eingeführt worden.

P r e i s e u n d L ö h n e : Der Preisanstieg hat in den vergangenen Jahren angehalten. Insbesondere haben sich die Preise für den Verbrauch der Europäer durch die gestiegene Zollbelastung für eingeführte Waren erhöht. Im Dezember 1971 ist ein Preisstopp für Waren und Dienstleistungen auf dem Niveau vom 23. 12. 1971 verfügt worden.

Die Entwicklung der Löhne konnte der Preisentwicklung im allgemeinen nicht folgen. Der

garantierte Mindesttagelohn liegt in Bujumbura bei 33 F.Bu., außerhalb der Hauptstadt bei 26 F.Bu.

S o z i a l p r o d u k t : Im Jahre 1965 betrug das Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten schätzungsweise 12,6 Mrd. F.Bu., hier-

von entfielen 64 % auf den nichtmonetären (Subsistenz-)Sektor. Je Einwohner kamen rund 4 000 F.Bu. Die Beiträge einzelner Wirtschaftsbereiche waren: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 73 %, Produzierendes Gewerbe 7 %, Verkehr 1 %, Handel 8 %, sonstige Dienstleistungen 11 %. Neuere Angaben liegen nicht vor.

K l i m a d a t e n *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Bujumbura (Usumbura) 3°S 29°O 775 m	Muhinga (Muyinga) 3°S 31°O 1 775 m	Kisozi 4°S 30°O 2 155 m	Musasa- Plateau 4°S 30°O 1 260 m	Luvironza 4°S 30°O 1 850 m	Rumonge 4°S 29°O 800 m
Monat						

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	22,9 ^{VII}	.	15,0 ^{VI} 17,3 ^{VII}	19,2 ^{VII}	15,0 ^{VII}	.
Juli	25,0 ^{VIII}	.	17,3 ^X	23,3 ^X	18,3 ^X	.
Jahr	23,8	.	16,4	21,4	17,1	.

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	28,1 ^{VI}	.	21,2 ^{VI}	26,9 ^V	22,7 ^V	.
Juli	30,7 ^{IX}	.	23,6 ^{IX}	31,0 ^{IX}	26,6 ^{IX}	.
Jahr	28,7	.	22,0	28,3	24,1	.

Niederschlag (mm), mittlere Monats- bzw. Jahressumme

Januar	113	193 ^{IV}	232 ^{IV}	188 ^{IV}	219 ^{IV}	155 ^{IV+} 155 ^{XII}
Juli	6 ^{VI}	2	7	0	1	6
Jahr	786	1 030	1 448	1 090	1 285	998

Relative Feuchte (%), morgens (6 Uhr)

Januar	91 ^{IV}	.	95 ^{IV}	95-97 ^{XII-} 95 ^V	96-98 ^{XI-} 96 ^V	.
Juli	69 ^{VIII}	.	77 ^{VIII} 77 ^{IX}	78 ^{IX}	83 ^{IX}	.
Jahr	83	.	87	91	93	.

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965 ¹⁾	1968	1969	1970	1971
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm			27 834 ^{a)}		
Landfläche	qkm			25 650 ^{a)}		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	3 210 ^{b)}	3 406	3 475	3 544	3 620
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je qkm	125	133	135	138	141
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0

Landfläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 2)

Bubanza
Bujumbura (Usumbura)³⁾
Bururi
Kitega (Giteka, Gitega)
Muramvya
Muhinga (Muyinga)
Ngozi
Ruyigi

Fläche	1962	1965 ¹⁾	1968	1969	1970	
	qkm	Bevölkerung			Einwohner je qkm	
		1 000				
3 655	373	396	420	428	437	120
268	91	97	103	105	107	399
4 969	363	385	408	417	425	86
3 326	504	535	568	579	590	177
1 510	444	471	500	510	520	344
3 495	331	351	373	380	388	111
2 592	625	663	703	717	732	282
5 153	296	314	333	339	346	67

1965¹⁾

Bevölkerung		Stadtbevölkerung ⁴⁾		Landbevölkerung	
insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
1 000					

Bevölkerung nach Altersgruppen in Stadt und Land (im Alter von ... bis unter ... Jahren)

unter 15
unter 5
5 - 15
15 - 65
15 - 20
20 - 25
25 - 35
35 - 45
45 - 55
55 - 65
65 und älter⁵⁾

1 503,7	751,1	31,9	16,0	1 471,8	735,1
632,5	316,7	14,8	7,5	617,7	309,2
871,1	434,4	17,0	8,5	854,1	425,9
1 570,7	800,4	38,6	17,8	1 532,1	782,6
258,3	123,9	6,2	2,7	252,1	121,2
248,6	121,1	7,5	4,0	241,1	117,1
410,1	209,8	13,1	6,1	397,0	203,7
277,0	140,4	6,7	2,9	270,3	137,5
226,1	122,6	3,6	1,5	222,5	121,1
150,6	82,7	1,5	0,7	149,1	82,0
135,8	74,1	1,0	0,4	134,8	73,7

Einheit	1965 ¹⁾	1968	1970
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	46 ^{c)}	.
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	26 ^{c)}	.

1) Ergebnisse der Erhebungen vom 25. Februar bis zum 31. Juli. - 2) Unberichtigte Flächenangaben. - Die Namen der Provinzen und die ihrer jeweiligen Hauptverwaltungsorte sind identisch. - 3) Die Hauptstadt Bujumbura hat gleichzeitig den Status einer Provinz und eines Bezirks. - 4) Nur Bujumbura. Die kleineren städtischen Zentren werden amtlich nicht als Stadtgemeinden bezeichnet. - 5) Einschl. unbekanntes Alters.

a) Stand 1968. - b) Darunter 160 000 Tutsi-Flüchtlinge aus Ruanda sowie 32 000 andere Ausländer (25 000 Afrikaner, 4 000 Europäer, 3 000 Asiaten und Araber). - c) Schätzungen der Vereinten Nationen für 1965 bis 1970: Geborene 48,1, Gestorbene 25,2 auf 1 000 der Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965 ¹⁾	1968	1970		
Bevölkerung nach Stadt und Land							
in Städten ²⁾	1 000		71	80	94		
in Landgemeinden	1 000		3 139	3 326	3 506		
Bevölkerung in ausgewählten Städten							
Bujumbura (Usumbura)	Anzahl		71 390	:	:		
Giteka (Kitega)	Anzahl		5 000	:	:		
			1962	1965	1966	1967	1968
Gesundheitswesen							
Medizinische Einrichtungen	Anzahl		117	128	132	133	140
Allgemeine medizinische Einrichtungen	Anzahl		107	118	123	124	128
darunter:							
staatlich	Anzahl		76	83	83	84	86
nicht staatlich ³⁾	Anzahl		24	29	33	33	35
Krankenhäuser	Anzahl		18	18	18	18	21
Behandlungszentren	Anzahl		89	100	105	106	107
Fachkrankenhäuser	Anzahl		10	10	9	9	12
für:							
Geburtshilfe ⁴⁾	Anzahl		8	8	7	7	10
Tuberkulose ⁵⁾	Anzahl		1	1	1	1	1
Lepra	Anzahl		1	1	1	1	1
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl		4 117	3 628	3 636	3 723	3 879
Allgemeine medizinische Einrichtungen	Anzahl		2 628	2 806	2 814	2 920	2 996
darunter:							
staatlich	Anzahl		2 020	2 126	2 126	2 185	2 185
nicht staatlich ³⁾	Anzahl		608	680	688	735	811
Krankenhäuser	Anzahl		1 928	1 976	1 976	2 041	2 095
Behandlungszentren	Anzahl		700	830	838	879	901
Fachkrankenhäuser	Anzahl		1 489	822	822	803	883
für:							
Geburtshilfe ⁴⁾⁶⁾	Anzahl		469	520	520	505	585
Tuberkulose ⁵⁾	Anzahl		220	240	240	240	240
Lepra	Anzahl		800	62	62	58	58
			1962	1965	1967	1968	1969
Ärzte	Anzahl		30	57	53	61	60
Einwohner je Arzt	1 000		101	56	63	56	58
Zahnärzte	Anzahl		3	3	4	4	4
Einwohner je Zahnarzt	1 000		1 008	1 070	835	852	869
Apotheker	Anzahl		4	3	3	3	6
Krankenpflegepersonen⁷⁾	Anzahl		462	475	536	591	508 ^{a)}
Hebammen⁸⁾	Anzahl		13	15	13	22	93 ^{a)}
			1962	1964	1966	1967	1968
Meldepflichtige Neuerkrankungen (E) und Todesfälle (T)⁹⁾							
Typhus abdominalis	E	Anzahl	] 166	83	88	35	139
	T	Anzahl		8	2	3	1	6
Paratyphus	E	Anzahl	] 8	44	60	48	112
	T	Anzahl				3	1
Bakterielle Ruhr	E	Anzahl	] 2 059	10 255 ^{b)}	3 302	1 680	1 483
	T	Anzahl		6	82 ^{b)}	27	16	15
Amöbeninfektion	E	Anzahl	] .	.	6 970	7 723	8 089
	T	Anzahl		.	.	36	23	28

1) Vgl. S. 11. - 2) Vgl. Fußnote 4), S. 11. - 3) Missionskrankenhäuser. - 4) Entbindungsheime. - 5) Sanatorium. - 6) Einschl. der in allgemeinen Krankenhäusern für Wöchnerinnen reservierten Betten (1968: 134). - 7) Einschl. Hilfspersonen. - 8) Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - 9) 1964 stationär und ambulant behandelte Fälle.

a) Einschl. Hilfshebammen. - b) Alle Formen der Ruhr.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1962	1964	1966	1967	1968
Tuberkulose	E	Anzahl	.	2 462	2 148	1 985	1 539
	T	Anzahl	.	75	84	76	73
Tuberkulose der Atmungsorgane	E	Anzahl	.	2 106	1 890	1 755	1 260
	T	Anzahl	.	70	77	71	68
Lepra	E	Anzahl	.	814	897	304	676
Keuchhusten	E	Anzahl	10 073	7 523	14 139	17 064	13 504
	T	Anzahl	52	53	78	73	63
Meningokokkeninfektion	E	Anzahl	44	66	46	98	118
	T	Anzahl	8	13	7	14	6
Tetanus	T	Anzahl	.	94	98	101	59
Akute Poliomyelitis	E	Anzahl	48	63	33	38	21
Pocken	E	Anzahl	26	.	363	72	302
	T	Anzahl	1	.	22	5	26
Infektiöse Hepatitis	E	Anzahl	96	454	832	637	799
	T	Anzahl	1	7	15	9	23
Trachom ¹⁾	E	Anzahl	.	74	167	134	9
Malaria	E	Anzahl	.	95 118	106 387	97 520	82 547
	T	Anzahl	.	57	56	86	105
Trypanosomiasis	E	Anzahl	.	.	205	67	65
	T	Anzahl	.	.	11	17	6
Syphilis ²⁾	E	Anzahl	.	871	1 889	1 228	1 001
Gonokokkeninfektion	E	Anzahl	.	12 784	15 032	12 723	12 076
			1962	1965	1966	1967	1968
Registrierte Schutzimpfungen							
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl		5 474	10 800	.	2 117	3 744
Tuberkulose (BCG)	1 000		11,4	27,4	7,9	718,1	214,4
Keuchhusten	1 000		17,0	11,0	10,1	21,3	11,9 ^{a)}
Tetanus ³⁾	Anzahl		.	1 773	8 372	13 536	6 866
Akute Poliomyelitis	Anzahl		.	10 800	1 516	.	237
Pocken	1 000		1 002,3	332,6	551,3	261,9	158,7
			1965	1967	1968	1969	1970
Bildungswesen ⁴⁾							
Schulen und andere Lehranstalten							
Grundschulen	Anzahl		864	950	945	1 004	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl		14	.	.	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl		20	20	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl		18	.	.	.	.
Hochschulen ⁵⁾	Anzahl		2	2	2	2	.
Lehrkräfte							
Grundschulen	Anzahl		3 129	3 933	4 308	4 787	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl		141	229	323	295	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl		114	186	204	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl		136 ^{b)}	192	213	176	.
Hochschulen	Anzahl		59	82	85	87	.
Schüler bzw. Studierende							
Grundschulen	1 000		139,7	153,0	170,9	180,4	182,4
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl		2 304	2 776	3 297	3 652	3 701
Berufsbildende Schulen	Anzahl		1 380	1 820	2 138	2 166	2 581

1) Bestehende und Neuerkrankungen. - 2) Nur Frühstadium. - 3) Einschl. Impfungen gegen Diphtherie, außer 1968. - 4) Die Schuljahre enden jeweils im Juli des angegebenen Jahres. - 5) Die 1964 gegründete Universität Bujumbura (Université officielle de Bujumbura) mit (1969) 286 Studierenden und eine höhere lehrerbildende Anstalt (Ecole Normale Supérieure du Burundi) mit (1969) 75 Studierenden.

a) Nur Impfungen der Säuglinge und Kleinkinder. - b) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Lehrerbildende Anstalten Hochschulen 1)	Anzahl Anzahl	1 781	1 948	2 175	2 523	2 917
		162	287	294	361	401
		1962	1965	1967	1968	1969
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 12 Jahre	% d. Altersgruppe	19	26 ^{a)}	26	28	29
13 bis 18 Jahre	% d. Altersgruppe	1	1 ^{a)}	2	2	2
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. F.Bu.	138,6	281,9	392,5	441,2	437,8
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen 2)						
Vor- und Grundschulen ³⁾	%	65,2	72,8	56,6	57,4	.
Mittel- und höhere Schulen	%	18,6	13,9	15,6	30,1	.
Berufsbildende Schulen	%	11,9	7,6	8,4	.	.
Lehrerbildende Anstalten	%	.	.	12,4	.	.
Hochschulen	%	-	2,4 ^{b)}	2,2	7,6	.
Sonstige Bildungseinrichtungen	%	-	1,8	-	2,8	.
Verwaltungsausgaben	%	1,0	1,5	1,8	2,2	.
Sonstige Ausgaben	%	3,3	-	3,0	-	.

	1964 ⁴⁾		1965 ⁴⁾		1966 ⁵⁾	
	Erwerbstätige	Arbeit-suchende ⁶⁾	Erwerbstätige	Arbeit-suchende ⁶⁾	Erwerbstätige	Arbeit-suchende ⁶⁾
Anzahl						
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen in Bujumbura 7)	10 454	4 898	10 919	5 355	10 745	5 872
nach ausgewählten Berufen						
Kraftfahrer	622	150	686	149	706	163
Mechaniker	699	120	820	133	820	157
Elektriker	111	21	111	28	139	35
Schmiede	146	85	150	83	147	82
Maurer und Hilfskräfte im Baugewerbe	537	426	542	445	510	491
Tischler	172	393	182	342	177	392
Maler	204	33	194	58	199	61
Köche	197	186	203	186	207	192
Hausangestellte	749	229	799	222	702	275
Wächter	732	960	699	1 002	658	1 010
Schneider	273	242	308	237	288	262
Buchdrucker	281	92	286	100	308	120
Angestellte im Handel	306	101	310	128	315	130
Krankenpflegepersonal	101	2	105	-	67	1
Gelegenheitsarbeiter	3 348	1 150	3 405	1 348	3 394	1 438
Polizisten	291	13	296	13	252	18

1) Studierende nach Hauptfächern (in Klammern Studentinnen) 1969: insgesamt 361 (23), Geisteswissenschaften 107 (12), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 144 (4), Naturwissenschaften 28 (3), Ingenieurwissenschaften 11 (-), Medizin 49 (4), Landwirtschaft 17 (-), ohne nähere Angabe 5. - 2) 1968 sind die Angaben für berufsbildende Schulen sowie lehrerbildende Anstalten in den übrigen Posten enthalten. - 3) 1962 und 1965 einschl. lehrerbildender Anstalten. - 4) 31. Dezember. - 5) 30. November. - 6) Die ausgewiesenen Zahlen geben nur die registrierten, überwiegend gelernten und z. Z. arbeitslosen Kräfte an. - 7) Bujumbura und Umgebung.

a) 1966. - b) Nur Stipendien und Studienbeihilfen für Studenten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handelsdünger 1)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	t	.	100	100	100	100
Getreideernte ²⁾	1 000 t	261	267	281	316	358
Getreidemenge je Einwohner	kg	81	80	82	91	101
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	8	8	10	4	10
Mais	1 000 t	108	116	120	237	287
	dz/ha	10,1	10,4	10,7	16,2	13,8
Hirse	1 000 t	143	142	146	72	144
Sorghum	1 000 t	122	121	123	51	96
	dz/ha	10,8	10,7	10,9	5,1	10,9
Reis	1 000 t	2	1	5	6	8
Kartoffeln	1 000 t	92	95	99	41	70
	dz/ha	90	83	85	36	58
Süßkartoffeln	1 000 t	714	747	758	874	1 074
	dz/ha	75	68	69	75	.
Maniok	1 000 t	858	932	940	1 024	1 577
	dz/ha	122	146	145	119	.
Andere Knollen- gewächse	1 000 t	39	42	45	.	.
Bohnen, trocken	1 000 t	141	123	121	311	554
Erbsen, trocken	1 000 t	37	37	36	20	38
Bananen	1 000 t	1 271	1 310	1 320	.	.
Palmkerne	1 000 t	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	4	7	7	7	7
Rohbaumwolle	t	5 775	7 617	7 466	7 438	8 744
Kaffee (Ausfuhr)	1 000 t	13,6	18,8	16,6	14,6	20,0
Arabica	1 000 t	12,8	17,9	15,5	13,3	19,1
Robusta	1 000 t	0,8	0,8	1,0	1,3	0,9
Tee	t	-	13	79	98	147
Tabak	1 000 t	1,3	1,5	1,5	1,5	1,5
Viehbestand³⁾						
Rinder	1 000	521	596	660	670	683
Schweine	1 000	7	16	20	23	27
Schafe	1 000	175	206	225	235	240
Ziegen	1 000	382	411	434	462	489
Geflügel	1 000 St	1 550	1 800	1 950	2 000	2 100
Bienenvölker	1 000	.	100	82	88	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen⁴⁾						
Rinder	1 000	19	15	15	15	15
Schafe	1 000	10	10	16	15	14
Ziegen	1 000	32	31	31	25	24
Schweine	1 000	3	2	3	2	2
Fleischerzeugung⁵⁾						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	7	8	8	9	10
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	2	2	3	3	3
Kuhmilch	1 000 t	34	39	39	40	42
Ziegenmilch	1 000 t	4	4	4	4	4
Hühnereier	Mill. St	31	40	43	44	46
Rinderhäute, trocken	1 000 t	67	96	65	75	.
	t	370	622	457	525	.
Schaffelle, trocken	1 000 t	40	49	48	50	.
	t	28	34	34	35	.
Ziegenfelle, trocken	1 000 t	115	123	125	130	.
	t	58	62	63	65	.

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -
2) Weizen, Mais, Hirse (Sorghum) und Reis. - 3) JE; ausgenommen Ziegen, Geflügel und Bienenvölker. - 4) Kontrollierte Schlachtungen. - 5) Fleischerzeugung aus einheimischem Viehbestand.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	.	173	177	182	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	.	57	61	61	.
Laubholz	1 000 cbm	.	116	116	121	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	.	3	2	2	.
Nadelholz	1 000 cbm	.	2	1	1	.
Laubholz	1 000 cbm	.	1	1	1	.
Brennholz	1 000 cbm	.	170	175	180	.
Nadelholz	1 000 cbm	.	55	60	60	.
Laubholz	1 000 cbm	.	115	115	120	.
Fischerei						
Bestand an Fischerei- fahrzeugen						
Motorboote	Anzahl	10	.	.	.	.
Katamarane und Ein- bäume (Pirogen), nicht motorisiert	Anzahl	1 846	.	.	.	.
Fangmengen ¹⁾	1 000 t	13,3	12,3	11,0	15,6	13,3
herkömmlicher Fisch- fang	1 000 t	8,7	6,6	5,7	.	.
kleingewerblicher Fischfang	1 000 t	1,9	1,9	1,5	.	.
moderner kommerzieller Fischfang	1 000 t	2,7	3,7	3,8	.	.
		1964	1965	1966 ²⁾	1967	1970
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	21	29	36	.	.
Nahrungsmittel- industrie	Anzahl	6	7	13 ^{a)}	.	.
Getränkeindustrie	Anzahl	1	1	1	.	.
Textilindustrie	Anzahl	2	3	4	5	.
Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie	Anzahl	3	4	4	.	.
Druckgewerbe	Anzahl	1	4	4	.	.
Chemische Industrie	Anzahl	4	6	6	11	.
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	2	1	1	.	.
EBM-Waren-Industrie	Anzahl	2	3	3	.	.
Baugewerbe	Anzahl	10	.	14	.	.
Beschäftigte in Bujumbura ³⁾						
Verarbeitendes Gewerbe und Handwerk	Anzahl	2 779	.	2 485	.	.
Baugewerbe	Anzahl	716	.	400	.	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke (Dieselanlagen)						
Bujumbura	kW	5 878	5 878	7 370	7 400	.
Kitega	kW	5 542	5 542	6 800	.	.
	kW	336	336	570	.	.

1) Nur Fang im Tanganjikasee. - 2) 31. Dezember. - 3) Lohn- und Gehaltsempfänger im Privatsektor.

a) Einschl. Aufbereitung von Kaffee.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Erzeugung von Elektrizität	1 000 kWh	14 699	16 139	17 624	18 300	22 200
in Wasserkraftwerken ¹⁾	1 000 kWh	13 219	15 145	16 901	18 229	13 531 ^{a)}
in Wärmekraftwerken (Dieselanlagen)	1 000 kWh	1 480	994	723	.	.
in Bujumbura	1 000 kWh	1 033	464	99	119	129 ^{a)}
in Kitega	1 000 kWh	447	530	624	.	.
Leitungsnetzlänge						
Bujumbura						
Niederspannung	km	101,7	80,6	83,3	.	.
Hochspannung	km	64,6	64,6	64,6	.	.
Stromverbraucher	JE					
Bujumbura	Anzahl	2 677	3 749	3 324	.	.
Kitega	Anzahl	256	270	276	.	.
Gewinnung von Wasser	1 000 cbm	3 264	3 196	3 263	.	.
Bujumbura	1 000 cbm	3 078	3 039	3 028	.	.
Kitega	1 000 cbm	186	157	235	.	.
Verbrauch von Mineral- ölerzeugnissen						
Motorenbenzin	cbm	8 265	7 938	7 670	6 911	4 290 ^{a)}
Gasöl	cbm	4 441	4 748	4 585	4 956	3 544 ^{a)}
Flugturbinenkraftstoff	cbm	1 405	2 893	4 033	5 069	3 827 ^{a)}
Leuchtöl	cbm	2 705	3 070	3 189	3 613	2 316 ^{a)}
Heizöl	cbm	1 347	1 193	1 234	1 158	801 ^{a)}
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kassiterit 2)	t	17	96	150	94	65
Bastnäsit	t	150	300	525	500	300
Niobit-Tantalit	t	.	.	8	.	.
Gold	kg	35 ^{b)}	15	12	.	.
Kalk	t	.	.	.	800	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Seife	1 000 t	3,0	0,9	.	.	.
Häute	t	373	325	370	340	.
Baumwollfasern	t	2 235	2 864	2 745	2 726	3 253
Baumwolldecken	1 000 St	497	.	379	.	.
Bier	1 000 hl	226	208	197	175	208
Limonaden und Mineralwasser	1 000 hl	19	25	28	32	34
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	18,1	19,4	22,8	21,5	22,4 ^{c)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	13,2	16,8	15,1	12,2	24,6 ^{d)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 4,8	- 2,6	- 7,7	- 9,3	+ 2,2
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EWG	Mill. US-\$	8,3	9,4	10,9	10,3	9,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1,2	1,9	2,7	2,4	2,2
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	5,4	5,3	6,0	4,6	4,2
Frankreich	Mill. US-\$	0,8	1,3	1,2	1,7	1,9
Japan	Mill. US-\$	2,8	2,2	2,8	2,0	2,9
Iran	Mill. US-\$	0,5	1,2	1,3	1,4	1,4
Kenia	Mill. US-\$	0,5	0,4	0,5	0,9	1,2
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EWG	Mill. US-\$	2,3	2,3	2,7	2,5	5,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,2	0,2	0,2	0,4	3,9

1) Einschl. Lieferungen der Zentrale Bukavu (Zaire, ehem. Dem. Rep. Kongo). - 2) Zinnerz.

a) Januar bis August. - b) 1966. - c) 1971: 30 Mill. US-\$. - d) 1971: 19 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	1,7	1,5	1,7	1,4	1,0
Frankreich	Mill. US-\$	0,3	0,4	0,4	0,3	0,2
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	0,2	0,0	0,1	0,3	1,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	9,9	13,2	10,7	8,2	13,9
Ruanda	Mill. US-\$	0,5	0,5	0,4	0,3	0,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Ernährungsgüter	Mill. US-\$	3,1	2,9	3,3	3,4	3,9
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	1,0	1,4	1,6	1,6	1,5
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	1,1	1,5	2,0	1,9	1,7
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	2,2	1,6	2,6	1,3	.
Gewebe aus synthetischen Spinnstoffen	Mill. US-\$	1,9	1,3	1,4	1,2	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	0,0	0,0	1,1	0,9	} 2,3
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	0,3	0,2	0,8	1,7	
Fahrzeuge	Mill. US-\$	1,4	1,6	1,9	2,0	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee	Mill. US-\$	10,0	14,0	12,0	9,4	20,6
Baumwollinters	Mill. US-\$	1,5	1,3	1,4	1,2	2,1
Häute und Felle	Mill. US-\$	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4
Mineralien	Mill. US-\$	0,0	0,4	0,3	0,3	0,2
Waren aus Asbest- zement	Mill. US-\$	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
		1967	1968	1969	1970	1971
Außenhandel der Bundes- republik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Burundi als Herstellungsland)	1 000 US-\$	747	565	797	2 303	3 687
Ausfuhr (Burundi als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	1 359	2 298	1 868	1 832	2 287
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 612	+ 1 733	+ 1 071	- 471	- 1 400
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee	1 000 US-\$	148	195	683	1 785	2 917
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	311	247	-	310	635
Mineralische Rohstoffe, a. n. g.	1 000 US-\$	269	97	-	-	-
Pflanzen usw. für Riechstoffe	1 000 US-\$	-	10	15	-	4
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Nahrungsmittel	1 000 US-\$	41	103	110	186	138
Chemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	121	306	130	256	322
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	226	317	349	217	58
Metallwaren	1 000 US-\$	104	81	91	99	152
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	309	288	204	124	156
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	100	164	174	86	114
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	264	636	577	523	854

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Verkehr						
Straßenverkehr						
Straßenlänge						
Staatsstraßen	km	545	545	545	545	545
dar. asphaltiert	km	49				80
Anderer Hauptstraßen	km	1 165	1 165	1 165	1 165	1 165
Bezirksstraßen	km	1 292	1 292	1 292	1 292	1 292
Gemeindestraßen und Pisten	km	2 160	2 160	2 160	2 160	2 160
Städtische Hauptstraßen in Bujumbura	km	70	70	70	70	70
Bestand an Kraftfahrzeugen 1)						
Personenkraftwagen	JE Anzahl	2 244	2 533	2 866	3 180	3 200
Geländewagen (Jeeps)	Anzahl	66	81	129	161	.
Omnibusse	JE Anzahl	4	6	7	7	.
Lastkraftwagen	JE Anzahl	1 163	1 189	1 207	1 366	1 400
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	0,69	0,76	0,84	0,92	0,90
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 1)						
Personenkraftwagen	Anzahl	208	318	388	350	349 ^{a)}
Geländewagen (Jeeps)	Anzahl	6	16	42	36	20 ^{a)}
Lastkraftwagen	Anzahl	96	98	106	168	164 ^{a)}
		1965	1967	1968	1969	1970
Binnenschifffahrt						
Güterumschlag im Hafen von Bujumbura						
Verladene Güter	1 000 t	36,4	24,7	25,4	24,0	32,5
dar. Kaffee	1 000 t	21,3	19,1	16,9	14,8	20,3
Gelöschte Güter	1 000 t	112,4	83,1	86,8	95,9	97,9
dar. Zement	1 000 t	19,7	17,4	14,4	17,7	14,8
Luftverkehr						
Verkehrsleistung auf dem Flughafen von Bujumbura						
Gestartete Flugzeuge	Anzahl	3 237	3 332	2 556	2 732	1 700 ^{b)}
Fluggäste						
Einsteiger	Anzahl	23 434	15 824	13 694	18 120	] 40 454
Aussteiger	Anzahl	19 798	13 034	13 094	16 370	
Fracht einschl. Gepäck						
Empfang	t	1 187	834	732	1 023	557 ^{b)}
Versand	t	1 039	529	644	898	534 ^{b)}
Post						
Empfang	t	106	61	58	82	] 158
Versand	t	89	41	52	53	
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen	1 000	1 803	1 814	1 937	2 040	.
Fernsprechanchlüsse	JA Anzahl	2 300	2 260	3 000	3 200	3 415
Rundfunkteilnehmer Hörfunk	1 000	.	51	.	60	.

1) Nur im Privatbesitz. -

a) Januar bis August 1970 wurden 199 Personenkraftwagen, 121 Lastkraftwagen und 5 Jeeps zugelassen. - b) Januar bis August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1969	1970	1971
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

Geld und Kredit

Währung

Franc Burundi (F.Bu.) Burundi-Franc = 100 Centimes

Kurs New Yorker

Notierung	JE DM für 1 F.Bu.	0,0472	0,0472	0,0425	0,0432	0,0392
	JE US-\$ für 1 F.Bu.	0,0118	0,0118	0,0116	0,0118	0,0120

Devisenbestand	JE Mill. US-\$	7,47	3,42	7,45	13,21	17,33
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1)	JE Mill. F.Bu.	854	1 013	1 032	1 192	1 363 ^{a)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE F.Bu.	264	300	294	337	377 ^{b)}
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 2)	JE Mill. F.Bu.	432	536	534	714	886 ^{a)}
Bankkredite an Private	JE Mill. F.Bu.	349	587	483	802	1 206 ^{a)}
Spareinlagen 3)	JE Mill. F.Bu.	139	150	205	249	249 ^{a)}

Öffentliche Finanzen

Ordentlicher Haushalt⁴⁾

Einnahmen	Mill. F.Bu.	1 349,3	1 583,5	1 936,5	2 080,0	2 121,0
Direkte Steuern	Mill. F.Bu.	323,7	530,5	698,0	.	821,0
Einkommensteuer	Mill. F.Bu.	146,9	272,3	388,0	285,0	385,0
Mindestkopfsteuer	Mill. F.Bu.	139,5	189,7	225,0	.	250,0
Grundsteuer	Mill. F.Bu.	11,6	17,4	85,0 ^{c)}	.	.
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. F.Bu.	7,5	12,2	.	.	.
Rindviehsteuer	Mill. F.Bu.	15,1	31,5	.	35,0	.
Sonstige direkte Steuern und Abgaben	Mill. F.Bu.	3,1	7,4	.	.	.
Indirekte Steuern	Mill. F.Bu.	678,6	907,8	1 070,0	.	1 151,0
Einfuhrzölle	Mill. F.Bu.	316,0	362,0	453,3	443,0	440,0
Ausfuhrzölle	Mill. F.Bu.	188,0	230,1	144,9	271,0	280,0
Verbrauchssteuern	Mill. F.Bu.	168,1	254,4	307,5	310,0	336,0
Sonstige indirekte Steuern	Mill. F.Bu.	6,5	61,3	164,3	.	95,0
Sonstige Einnahmen	Mill. F.Bu.	290,8	140,2	130,0	97,0	.
Außereinnahmen (Haushaltshilfe Belgiens)	Mill. F.Bu.	56,2	45,0	38,5	.	.
Ausgaben	Mill. F.Bu.	1 357,6	1 702,6	1 917,6	2 080,0	2 121,0
Staat und Verwaltung	Mill. F.Bu.	518,1	571,6	889,7	.	.
Regierung	Mill. F.Bu.	57,6	74,5	54,4	.	.
Finanzverwaltung	Mill. F.Bu.	62,5	-	192,8	539,0 ^{d)}	305,0
Inneres und Informationswesen	Mill. F.Bu.	61,2	67,1	74,1	.	.
Justizwesen	Mill. F.Bu.	81,4	102,9	102,9	.	.
Auswärtige Angelegenheiten	Mill. F.Bu.	73,8	119,2	173,6	.	172,0
Polizei	Mill. F.Bu.	86,2	207,9	291,9	300,0	300,0
Verteidigung	Mill. F.Bu.	95,5	569,0	632,8	.	799,0
Sozialleistungen	Mill. F.Bu.	415,8	392,5	437,8	515,0	611,0
Erziehungswesen	Mill. F.Bu.	281,9	150,7	165,2	144,0	159,0
Gesundheitswesen	Mill. F.Bu.	113,7	25,8	29,9	.	29,0
Soziale Angelegenheiten	Mill. F.Bu.	20,2	25,8	29,9	.	29,0
Wirtschaft	Mill. F.Bu.	348,9	453,4	393,0	.	.
Landwirtschaft	Mill. F.Bu.	110,8	110,2	116,8	102,0	116,0
Öffentliche Arbeiten und Transporte	Mill. F.Bu.	184,3	227,8	197,8	249,0	234,0
Nachrichtenwesen	Mill. F.Bu.	27,9	50,5	55,9	.	74,0
Sonstige Wirtschaftsausgaben	Mill. F.Bu.	4,0	57,0 ^{e)}	12,0	.	.

1) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 2) Geschäftsbanken. - 3) Geschäftsbanken und Sparkassen. - 4) "Budget de fonctionnement". Ab 1969 Voranschläge; diese Angaben sind jedoch nur begrenzt aussagefähig, da es üblich ist, die Höhe der einzelnen Positionen nach Bedarf zu ändern.

a) 30. November. - b) JM. - c) Einschl. Rindviehsteuer. - d) Einschl. Schuldendienst (122 Mill. F.Bu.) und Kredit zur Schuldentilgung (322 Mill. F.Bu.). - e) Einschl. 50,1 Mill. F.Bu. für Finanzverwaltung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1969	1970	1971
Plansekretariat und technische Hilfe	Mill. F.Bu.	21,9	7,9	10,5	.	.
Schuldendienst	Mill. F.Bu.	58,6	74,2	.	.	.
Altershilfen	Mill. F.Bu.	14,2	9,2	.	.	.
Beiträge an internationale Organisationen	Mill. F.Bu.	2,0	25,2	-	.	.
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. F.Bu.	- 8,3	- 119,1	+ 18,9	-	-
Außerordentlicher Haushalt						
Einnahmen	Mill. F.Bu.	158,5	146,8	162,0 ^{a)}	174,0	142
Ausgaben	Mill. F.Bu.	156,6	91,5	98,3 ^{a)}	210,0	197
		1965	1967	1968	1969	1970
Ausländische Hilfe	Mill. F.Bu.	.	291,1	395,6	524,3	586,5
Belgien	Mill. F.Bu.	.	171,0	227,5	283,1	265,5
EWG (außer Belgien)	Mill. F.Bu.	.	45,3	83,4	132,0	195,6
UN-Organisationen	Mill. F.Bu.	.	50,1	66,3	84,3	93,2
Sonstige	Mill. F.Bu.	.	24,7	18,4	24,9	32,2
		1965	1967	1969	1970	1971
Staatsschuld	JE Mill. F.Bu.	840	1 315	1 722	1 793	1 796
Innere Verschuldung	JE Mill. F.Bu.	506	926	1 167	1 154	1 145
Äußere Verschuldung	JE Mill. F.Bu.	334	389	555	639	651
		1965	1966	1968	1969	1970
Preise und Löhne						
Preise						
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Ausfuhrwaren						
Kaffee (Arabica)	F.Bu./kg	35,00	36,00	34,00	32,00	.
Rohbaumwolle, 1. Qualität 1)	F.Bu./kg	10,00	10,00	10,50	9,50	.
Großhandelspreise ausgewählter Waren in Bujumbura 2)						
Zement	F.Bu./kg	.	4,6	4,6 ^{b)}	4,3	4,3
Ziegelsteine	F.Bu./10 St	.	9,0	10,0	8,0	10,0
Dieselöl	F.Bu./l	.	36,5	37	37	36
Betoniereisen	F.Bu./kg	.	24,5	26	25,6	25,1
Formstahl	F.Bu./kg	.	30,0	24	35	41
Eisenblech	F.Bu./kg	.	30,0	26	36	41
Wellblech, galvanisiert	F.Bu./kg	.	50,0	50 ^{c)}	56	.
Eternitplatten, 4 mm	F.Bu./qm	.	91,0	.	.	.
Latexfarben	F.Bu./kg	.	67,8	69	74	80
Ölfarben	F.Bu./kg	.	84,75	87	93	97
Badewannen (Stahlblech)	F.Bu./St	.	4 915	6 850 ^{d)}	6 324 ^{e)}	.
Duschen, komplett	F.Bu./St	.	1 305	1 275	1 275	.
Waschbecken, emailliert	F.Bu./St	.	1 922	3 927	3 519	3 519
Leitungsdraht, GGVB 2 x 1,5 mm ²	F.Bu./m	.	14,0	13	.	.
Kabel (elektr.) VFUB 2 x 2,5 mm ²	F.Bu./m	.	41,0	46 ^{b)}	.	.
Kabel (elektr.) VFUB 4 x 2,5 mm ²	F.Bu./m	.	64,4	68	66	66

1) Coton blanc. - 2) Stand 1966: 15 November; 1968: 15. August; 1969 und 1970: 15. Oktober.
a) 1968. - b) 15. Juli. - c) 15. April. - d) Gußeisen. - e) Gußeisen, 15. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Preisindex für die Lebenshaltung von Afrikanern 1)	April 1965 = 100	106,5	107,5	115,7	118,8	118,7 ^{a)}
Ernährung	April 1965 = 100	105,5	104,6	116,5	116	114,3
Haushalt	April 1965 = 100	97,4	104,5	106	111,4	112,9
Bekleidung	April 1965 = 100	114	117,6	124,1	129,4	132,1
Transport und sonstiges	April 1965 = 100	115,8	115,8	117,1	132	134,4
Preisindex für die Lebenshaltung von Europäern	April 1963 = 100	145,2	159,0	164,5	173,2	182,4 ^{b)c)}
Ernährung	April 1963 = 100	165,2	184,8	188,7	197,9	210 ^{b)}
Haushalt	April 1963 = 100	127,6	138,3	143	147,9	151,9 ^{b)}
Bekleidung	April 1963 = 100	119,7	140,1	147,5	157,6	178,7 ^{b)}
Sonstiges	April 1963 = 100	156,9	159,2	162,9	176,7	175,1 ^{b)}
		1960	1964	1965	1966	1967
Index der Einzelhandelspreise 2)	Juli 1963 = 100 ³⁾	72,5	108,0	142,0	148,6	.
Nahrungsmittel	Juli 1963 = 100	87,7	120,2	161,4	169,3	.
Allgemeine Lebenshaltung	Juli 1963 = 100	63,3	86,7	101,9	101,9	.
Bekleidung und Artikel des gehobenen Verbrauchs	Juli 1963 = 100	75,2	112,0	152,6	160,9	.
		1965	1966	1968	1969	1970 ⁴⁾
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Bujumbura						
Afrikanische Lebenshaltung 1)						
Bananen, grün	F. Bu./kg	4,5	4,5	4,3	4,5 ^{d)}	5,1
Maniok	F. Bu./kg	4,5	4,6	3,4	3,6 ^{d)}	4,6
Maniokmehl	F. Bu./kg	6,5	10,3	8,4	7,2 ^{d)}	8,3
Brot	F. Bu./kg	26	26	26	26 ^{d)}	26
Süßkartoffeln	F. Bu./kg	5,3	5,3	4,4	5,4 ^{d)}	5,1
Zwiebeln	F. Bu./kg	11,9	32,3	35,7	40,3 ^{d)}	31
Tomaten	F. Bu./kg	27,4	24,4	21	19,1 ^{d)}	13,6
Huhn	F. Bu./kg	46,3	42,6	47,1	45 ^{d)}	50
Fisch	F. Bu./kg	37,3	34,1	49	36 ^{d)}	43
Milch, frisch	F. Bu./l	19,7	15	17	17 ^{d)}	17
Palmöl	F. Bu./0,75l	35,6	28,8	27,9	25,3 ^{d)}	27,9
Kochsalz	F. Bu./kg	9,8	9,4	17,9	11,9	10,8
Zucker	F. Bu./kg	30,0	20,6	20,0	20,2	23,7
Herrenanzug	F. Bu./St	4 660,0	5 163,0	5 378,2	5 611,7	5 830
- hose	F. Bu./St	1 160,0	1 370,0	1 422,4	1 498,8	1 530
- oberhemd	F. Bu./St	415,0	459,0	490,9	481,3	507
Schuhe, Herren-	F. Bu./P	744,0	424,0	534,7	562,0	622
Damen-	F. Bu./P	485,0	364,0	365,3	404,0	357
Kinder-	F. Bu./P	355,0	329,0	321,0	365,0	287
Bettdecke	F. Bu./St	141,0	137,0	138,2	137,8	145
Petroleum	F. Bu./l	10,9	10,9	10,9	10,9	10,9
Rundfunkempfangsgerät	F. Bu./St	2 970,0	2 970,0	2 580,0	2 580,0	4 000
Fahrrad	F. Bu./St	5 600,0	5 750,0	5 750,0	6 250,0	.
Zigaretten	F. Bu./Packung	15,0	14,0	15,0	20,0	20,0

1) Jeweils drittes Vierteljahr. - 2) 1960: 1. Juli; 1964 und 1965: 31. Juli; 1966: 30. Juli. - 3) Originalbasis: 1. Juli 1960 = 100. - 4) Oktober.

a) 1. Vierteljahr 1971: 122,3. - b) November. - c) Januar 1971: 183,6; Mai 1971: 187. - d) Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	1968		1969		1970
	Durchschnittliche Stundenlohnsätze	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste	Vorherrschende Stundenlohnsätze	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste
	F. Bu.				
Chemische Industrie					
Chemiewerker	23,00	.	25,00 ^{a)}	.	11,00
Hilfsarbeiter	8,00	.	8,00 ^{a)}	.	6,20
Maschinenbau					
Maschinenbauer und -monteur	17,07 ^{b)}	18,26	17,07 ^{c)}	18,26	.
Hilfsarbeiter	6,67	8,31	6,67 ^{c)}	8,31	.
Fahrzeugbau 1)					
Mechaniker	25,70	28,00	26,05 ^{c)}	.	15,00
Baugewerbe					
Ziegelmaurer	5,50	.	8,75	.	5,00
Stahlbaumonteur	5,50	.	8,75	.	25,00
Zimmermann	16,25	.	8,75	.	14,75
Maler	7,50	.	8,75 ^{c)}	.	14,50
Rohrleger und -installateur	16,25	.	19,25 ^{c)}	.	17,50
Elektroinstallateur	20,75 ^{b)}	27,13	20,84 ^{c)}	22,92	20,00
Hilfsarbeiter	6,25	12,63	5,00	.	5,00
Verkehr					
Omnibusverkehr					
Fahrer	17,50	18,90	18,50	.	12,50
Schaffner	12,30	13,70	13,00	.	9,00
Güterbeförderung im Straßenverkehr					
Lastkraftwagenfahrer 2)	15,00	16,40	10,75 ^{c)}	.	.

Einheit	1968	1969	1970
---------	------	------	------

Monatsgehälter der Angestellten in Bujumbura nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 3)4)

Einzelhandel				
Verkäufer, männlich	F. Bu.	4 000 ^{a)}	}	4 000
weiblich	F. Bu.	5 000 ^{a)}		
Großhandel				
Lagerverwalter	F. Bu.	6 000 ^{a)}		16 000 ^{d)}
Stenotypistin	.	.		8 000 ^{d)}
Bankgewerbe				
Kassierer	F. Bu.	7 000	7 000	7 750
Maschinenbuchhalter				
männlich	F. Bu.	4 000	4 000	6 300
Chemische Industrie				
Laborant, männlich	F. Bu.	.	5 000	3 933

1) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 2) Lkw unter 2 t. - 3) Oktober. - 4) Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit betrug im Oktober 1970 im Groß- und Einzelhandel 45, im Bankgewerbe und in der chemischen Industrie 48 Std.

a) Höchstsatz. - b) Vorherrschender Stundenlohnsatz. - c) Durchschnittlicher Stundenlohnsatz. - d) In Großunternehmen.

E n t w i c k l u n g s p l a n u n g

Die Anfänge einer planmäßigen Wirtschaftsentwicklung gehen auf einen belgischen Zehnjahresplan für Ruanda - Urundi (1952 bis 1961) zurück. 1960 stellte das burundische Planungsministerium ein Entwicklungsprogramm für die Jahre 1962 bis 1967 auf, dessen Grundlage eine im gleichen Jahr vom Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) durchgeführte allgemeine Entwicklungsstudie bildete. Im Vordergrund stand der Ausbau der wirtschaftlichen Infrastruktur und die regionale Agrarentwicklung. Seit der Unabhängigkeit war die Wirtschaftsentwicklung stärker von staatlichen Maßnahmen als von Privatinvestitionen bestimmt.

Für den Zeitraum 1968 bis 1972 ist ein Fünfjahresplan vorgesehen. Der Plan sieht eine

Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von 6 % jährlich vor. Die Investitionen, über deren Gesamthöhe noch keine vollständigen Angaben vorliegen, schließen u. a. ein: 660 Mill. F.Bu. für den Ausbau des Bildungswesens und 112 Mill. F.Bu. für das Gesundheitswesen; ferner 512 Mill. F.Bu. für Straßenbauprojekte und etwa 300 Mill. F.Bu. für die Erweiterung und Modernisierung des Flughafens. Wichtigste landwirtschaftliche Entwicklungsvorhaben sind Produktionssteigerungen bei Kaffee und Baumwolle sowie die Errichtung von Teeplantagen. Hauptprobleme für die Durchführung des Entwicklungsplans sind u. a. das starke Bevölkerungswachstum, das geringe Pro-Kopf-Einkommen der Bevölkerung sowie die schwierige Lage der öffentlichen Finanzen.

Entwicklungshilfe
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	10,06
dar.:	
1965	0,69
1966	1,16
1967	1,27
1968	1,89
1969	2,22

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, einschl. Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	7,27
dar.:	
1965	0,49
1966	0,81
1967	0,81
1968	1,73
1969	1,93

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

Belgien
Vereinigte Staaten
Bundesrepublik Deutschland
Frankreich

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1968	65,52
	56,54
	4,62
	2,11
	1,80

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland
(Öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1960 bis 1970	13,0

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Veterinärmedizinisches Institut in Bujumbura,
Erweiterung einer Haushaltsschule für Frauen und Mädchen in Mutumba; Errichtung von drei Studentinnen-Wohnheimen in Bujumbura,
Textilfabrik,
Lehrstraßenbaumeisterei in Bujumbura,
Sachverständige für Entwicklungsplanung und Straßenbau,
Kredite an die Entwicklungsbank.

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République du Burundi, Département des Statistiques, Bujumbura	Annuaire Statistique 1968 (Supplément au Bulletin statistique No. 9, Janvier 1970)
—, Institut Rundi des Statistiques, Bujumbura	Bulletin de Statistique [mit] Suppléments
—, Ministère de l'Agriculture et de l'Elevage, Bujumbura	Comptes Economiques 1965. Supplément au Bulletin de Statistique N° 5, Décembre 1965
—, Premier Ministère, Direction Générale du Plan et de l'Assistance Technique, Service des Statistiques, Bujumbura	Rapport Annuel de l'ISABU 1968
—, Ministère des Finances, Bujumbura	Tableaux du Parc Automobile du Burundi [1966] (Service des Statistiques. Publ. 1.)
Office National de Presse, Bujumbura	Bulletin Economique et Financier
République du Burundi, o. Hrsg., Bujumbura	Infor-Burundi
Banque de la République du Burundi, o.O.	Plan Quinquenal de Développement Economique et Social du Burundi 1968 - 1972. Edition Provisoire, 2 Bde, 1968
	Rapport Annuel 1968/69
	Bulletin

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.